

## **Täglich wird in Oberösterreich Fläche im Ausmaß von drei Fußballfeldern verbaut**

- **Zersiedelung stoppen, Ortskerne und Nahversorgung stärken**

VCÖ (Wien, 4. Dezember 2018) - Der Bodenverbrauch durch Bau- und Verkehrsflächen nimmt in Oberösterreich weiter zu, **macht der VCÖ anlässlich des morgigen Weltbodentags aufmerksam. Im Vorjahr wurde in Oberösterreich täglich eine Fläche im Ausmaß von drei Fußballfeldern verbaut. Der Bodenverbrauch pro Einwohner ist höher als im Österreich-Schnitt. Der VCÖ spricht sich für einen sorgsameren Umgang mit Bodenflächen aus. Wichtig sind ein Stopp der Zersiedelung sowie die Stärkung der Ortskerne und der Nahversorgung.**

Bau- und Verkehrsflächen nehmen in Oberösterreich bereits eine Fläche von 970 Quadratkilometer in Anspruch. Allein im Vorjahr wurde täglich eine Fläche im Ausmaß von drei Fußballfeldern verbaut, macht der VCÖ aufmerksam. "Der Bodenverbrauch ist ein zunehmendes Umweltproblem", stellt VCÖ-Experte Markus Gansterer zum morgigen Weltbodentag fest. "Vor allem versiegelte Flächen verschärfen die Schäden durch extreme Wetterereignisse, wie Starkregen und Hitze. Durch den Klimawandel werden die Wetterextreme zunehmen."

Allein die Verkehrsflächen beanspruchen in Oberösterreich 357 Quadratkilometer. Pro Kopf sind das in Oberösterreich 244 Quadratmeter und damit mehr als im Österreich-Schnitt, der bei 237 Quadratmeter pro Einwohner liegt, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse auf Basis von Daten des Umweltbundesamts zeigt. Im Bundesländer-Vergleich hat Oberösterreich den fünfthöchsten Pro-Kopf-Bodenverbrauch für Verkehrsflächen, im Burgenland verbraucht der Verkehr pro Einwohner sogar 531 Quadratmeter, in Niederösterreich 380 Quadratmeter und in Kärnten 374 Quadratmeter.

Die Länge von Österreichs Autobahn- und Schnellstraßennetz hat in Österreich seit dem Jahr 2000 um 15 Prozent zugenommen, in Oberösterreich sogar um 22 Prozent auf 321 Kilometer. "Österreichs Infrastrukturpolitik ist rasch in Einklang mit den Klimazielen zu bringen. Statt Straßenausbau braucht es eine bessere Infrastruktur für klimaverträgliche Mobilität", betont VCÖ-Experte Gansterer. Mit häufigeren **Bahn- und Busverbindungen** und verbesserten Bedingungen zum Gehen und Radfahren kann der Flächenverbrauch des Verkehrs reduziert werden.

Zentral ist auch die Siedlungspolitik. "Wenn Supermärkte und Fachmärkte am Ortsrand auf der grünen Wiese ansiedeln, sterben nicht nur Ortskerne aus. Sie verursachen auch viel Autoverkehr und die riesigen Parkplätze versiegeln große Bodenflächen", betont VCÖ-Experte Gansterer. Um die Klimaziele zu erreichen und den Bodenverbrauch zu reduzieren, ist genau das Gegenteil nötig: Ortskerne stärken, Nahversorgung forcieren und Zersiedelung stoppen. Zudem sind leer stehende Immobilien zu revitalisieren.

Auch bei den Bauflächen weist Oberösterreich mit 420 Quadratmeter pro Einwohner nach dem Burgenland, Niederösterreich, Kärnten und der Steiermark den fünfthöchsten Flächenverbrauch auf. Der Österreich-Schnitt liegt pro Einwohner bei 364 Quadratmeter.

VCÖ: Im Burgenland pro Kopf höchster Bodenverbrauch durch Verkehrsflächen (Verkehrsfläche pro Einwohner in Quadratmeter)

Burgenland: 531 qm pro EW Verkehrsfläche

Niederösterreich: 380 qm pro EW

Kärnten: 374 qm pro EW

Steiermark: 289 qm pro EW  
Oberösterreich: 244 qm pro EW

Tirol: 197 qm pro EW

Salzburg: 190 qm pro EW

Vorarlberg: 127 qm pro EW

Wien: 33 qm pro EW  
Österreich: 237 qm pro EW  
Quelle: Umweltbundesamt, VCÖ 2018

VCÖ: Burgenland ist im Verhältnis zur Einwohnerzahl am stärksten verbaut (Baufläche pro Einwohner in Quadratmeter)

Burgenland: 672 qm pro EW Baufläche

Niederösterreich: 533 qm pro EW

Kärnten: 492 qm pro EW

Steiermark: 452 qm pro EW  
Oberösterreich: 420 qm pro EW

Tirol: 285 qm pro EW

Salzburg: 320 qm pro EW

Vorarlberg: 287 qm pro EW

Wien: 85 qm pro EW  
Österreich: 364 qm pro EW  
Quelle: Umweltbundesamt, VCÖ 2018

Für Rückfragen stehe ich unter (01) 8932697 oder (0699)18932695 gerne zur Verfügung.

Beste Grüße  
Christian Gratzner  
VCÖ-Kommunikation